

ZEIT FÜR OFFENSIVE

BETRIEBSZEITUNG VON KOLLEGEN FÜR KOLLEGEN ZF SAARBRÜCKEN
SEPTEMBER 2025

SPENDENPREIS 0,50 €
NR. 4

Abwarten ist keine Option Jetzt die Trümpfe für einen Streik ausspielen

Mit dem Protest am 29. Juli im ganzen Konzern hatte der ZF-Vorstand nicht gerechnet. Drastische Angriffe musste er vertagen – auf Ende September. Und jetzt? Daumenschrauben beim Geld? Jedenfalls Stückzahl auf Teufel komm' raus.

Was sind die Trümpfe in der Hand der Belegschaft für einen unbefristeten Streik im Kampf um Festeinstellungen, Arbeitsplätze, gegen erpresste Zugeständnisse bei den Löhnen?

- 8.000 bis 10.000 Getriebe am Tag bauen sich nicht von selbst.
- Leute werden händeringend gesucht. 340 befristete Neueinstellungen sind für ZF nicht leicht zu haben, denn bei vielen Kolleginnen und Kollegen sind Befristungen ausgereizt. Das Zauberwort heißt „Sachgrundbefristung“ wie z.B. in Halle 6 – noch mehr psychischer Druck, noch mehr Unsicherheit, aber auch noch mehr Empörung über solche Verhältnisse.
- Ein Investor für die Antriebssparte ist nicht in Sicht.

- Vor allem ist die ZF-Belegschaft nicht allein. Im Vorfeld der **internationalen Automobilarbeiter-Konferenz (IAC) in Pune / Indien** rumort es nicht nur bei Ford in Köln, wo die Unterschrift unter dem ‚Schutzpaket‘ noch nicht trocken war, als 1000 weitere Entlassungen angekündigt wurden. Es ist doch in allen Betrieben, in vielen Branchen und Ländern das gleiche Spiel. Die Antwort muss sein: **Wir lassen Eure Krisen nicht auf unserem Rücken austragen! Eure IAA mit Kanzler und Glamour konnte uns nicht täuschen. Eurer Konkurrenz setzen wir unseren Zusammenhalt der internationalen Arbeiterklasse entgegen. Eurem Kapitalismus unsere begründete Vision von einer Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung.**
- Die Diskussion um ein vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht belebt sich angesichts der Kämpfe in Frankreich und die Einsicht wächst, dass man sich dieses Recht nehmen muss. „Es stimmt, wir könnten schon Druck erzeugen...“ sagen Viele.

Die Angst überwinden – für die Zukunft der Jugend Vorstände kommen und gehen. Wir bleiben – und kämpfen.

Nach kurzen 3 Jahren ist der CEO Holger Klein gescheitert – Mathias Miedreich kommt. Der soll jetzt aufräumen, „entscheidungsstark und kommunikationsfreudig“, wie das Handelsblatt ihn charakterisiert. Für „harte Schnitte“, wie das Manager-Magazin verlangt. Miedreich schaukelt hin und her zwischen Elektroantrieb, Hybridantrieb, Zusammenspiel aller Faktoren der Antriebstechnik. Er will „hinterfragen, wo wir gut sind.“ Aber wer sind „Wir“? **Wir** sind keine Banken und nicht Ihre „Partner“, Herr Miedreich. Aber keine Sorge: **Wir** Arbeiterinnen und Arbeiter können Getriebe, Altenpflege, Windräder usw.

Sie sind vielleicht gut in Arbeitsplatzvernichtung, Kostensenkung und Umschichtung von Hunderten Millionen Euro Anleihen. **Wir** schaffen die Werte. **Sie** jammern über die schwierige Lage – **Wir** hören jetzt damit auf. Statt der Pläne auf Kosten der Jugend:

- **30-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich im ganzen Konzern ab Januar 2026!**
- **Schluss mit der Spaltung in Stamm-, Zeit- und Leih-Belegschaft. Übernahme der Kolleg*innen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis!**
- **Finger weg von unserem Geld!**

(Redaktion Halle 5)

„Ich finde schon was anderes“ ???!

Letzte Woche wurde bekannt, dass der Vorstand bei Bosch weitere 13.000 Jobs streichen will. Das wären dann bis 2030 ca. 22.000 Arbeitsplätze. Statt Illusionen zu hegen - denkt drüber nach, wie wir ALLE GEMEINSAM den Kampf organisieren können.

Danke für Eure Verbundenheit, Danke für Eure Spenden

Bei ZF wurde im August eine Spendensammlung für die medizinische Versorgung in Gaza durchgeführt. Über **Solidarität International** (IBAN: DE 86 5016 0000 6100 8005 84, Stichwort „Gaza soll leben“) werden diese Spenden direkt an das Al Awda Health Community Center Gaza geleitet.



Foto: Völklingen, 5. Juli 2025

Für die Unterstützung drückt der Generaldirektor des Centers seinen Dank aus: „*Es gibt uns Kraft, Entschlossenheit und neue Entschlossenheit, angesichts dieser zionistischen Aggression und des Völkermordkrieges standhaft zu bleiben.*“

Widerstand wirkt! Viele Regierungen müssen endlich einen palästinensischen Staat anerkennen. Griechische, italienische und französische Hafenarbeiter verhindern Waffenlieferungen an Israel. In Israel selbst wächst der Druck auf Netanyahu, auch durch Schülerinnen, Schüler, Reservisten. In der BRD keimt der gewerkschaftliche Widerstand, wie im Fall des mutigen DHL-Kollegen Christopher T. in Leipzig. Er braucht unsere Solidarität. (Verteiler-Redaktion)

Diesmal in den Charts: Buch-Tip

Immer wieder hören wir Klagen über „die Jugend von heute“. Das Buch „Die Krise der bürgerlichen Gesellschaftswissenschaften, der Religion und der Kultur“ – sehr lesenswert für Kolleginnen und Kollegen! – deckt dazu u.a. auf, wie antiautoritärer laissez-faire-Kult jahrzehntelang die Gesellschaft prägte. Herausgekommen ist, dass es unter Jugendlichen oft an den einfachsten Lebenskompetenzen hapert. Ein Jugendlicher, der das Buch gelesen hat, schreibt dazu: „*Zu recht kritisiert das Kapitel die sogenannten antiautoritären Konzepte, welche Kindern keine Orientierung geben. Sie fördern Ich-Bezogenheit, Unsicherheit und fehlende Bereitschaft zur Verantwortung. Das Kapitel entlarvt dies als eine Strategie der Herrschenden, um der Jugend den Weg zu revolutionärem Denken zu verbauen...*“

Das Gegenteil von Laissez-faire ist nicht etwa Drill und blinde Disziplin... – aber lest selbst!

(culture club)



In eigener Sache:

„Zeit für Offensive“ ist eine Zeitung von Kollegen für Kollegen bei ZF, auch für Leiharbeiter, Ferienarbeiter... Durch ihre Redaktionen ist sie ein Sprachrohr der Belegschaft.

Aber „Zeit für Offensive“ muss noch stärker werden.

Weitere Mitarbeiter werden gesucht!

„Zeit für Offensive“ ist:

- finanziell unabhängig – Spendet für „Zeit für Offensive“!
- nur den Interessen der Arbeiter und Angestellten verpflichtet.
- nimmt keine Rücksicht auf die Profite der ZF-Kapitalisten und ihrer Regierungen.
- ist offen für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung.
- für internationale Arbeitersolidarität.
- streng vertraulich, versteht sich.

Meldet euch bei den Verteilern!

Kommt zu den Groß-Demos in Stuttgart und Berlin am 03.10.:

Am 03.10. versammelt sich die Polit-Prominenz in Saarbrücken, um die Bevölkerung in launiger Atmosphäre auf „gesamtdeutsche Interessen“ einzuschwören. Die Jugend soll diese dann im Kriegsfall ‚verteidigen‘. Gleicher Wortlaut auch in Russland, der Ukraine, den USA oder Israel – in allen imperialistischen Ländern. Klar ausgedrückt heißt das: sterben und töten gegen die Interessen der ganzen Menschheit. Und die AfD? Die AfD ist keine Friedenspartei – im Gegenteil! Es ist eine faschistische Partei für die „Drecksarbeit“: Sie ist für Wehrpflicht, auch für Frauen, für Aufrüstung in Höhe von fünf Prozent des Bruttosozialprodukts, sie baut Feindbilder auf: „Wir Deutsche“ gegen „die Fremden“.

- Mehr als 400 Organisationen rufen zu den Demos am 03.10. auf. Aus dem Saarland fahren wir entweder mit dem Bus ab Sankt Ingbert um 08:30 Uhr oder mit dem Zug ab Hbf Saarbrücken um 08:47 Uhr.
- Informiert Euch unter www.friedensvernetzung-suedwest.de.
- Mobilisiert im VK der IG Metall für einen Bus, in der Lehrwerkstatt und den Abteilungen.
- **Für ein breites Bündnis gegen Faschismus, Krieg, Sozialabbau und Umweltkatastrophe!**